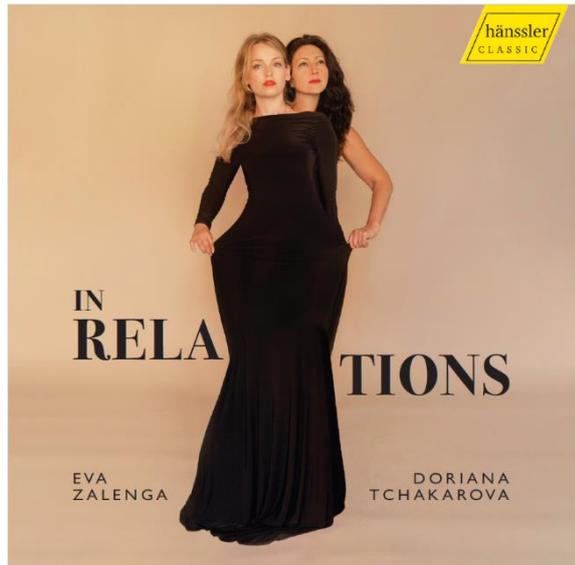




Beziehungsgeflecht

Auf ihrem Album 'In Relations' lassen die Sopranistin Eva Zalenga und die Pianistin Doriانا Tchakarova vergessene Verbindungen zwischen herausragenden Komponistinnen und Komponisten des 19. Jahrhunderts mit den bedeutendsten Dichterinnen und Dichtern ihrer Zeit auf faszinierende Weise wieder aufleben. Mit ihren einfühlsamen Interpretationen entdecken sie die tief verschlungenen Beziehungen zwischen den künstlerischen Welten von Lyrik und Musik mit drei Weltersteinspielungen neu und verleihen ihnen so auf berührende Weise eine Stimme in der Gegenwart.



IN RELATIONS

GIACOMO MEYERBEER (1791 – 1864)

- [1] KOMM
- [2] MEERESSTILLE
- [3] SULEIKA

CARL LOEWE (1796 – 1869)

- [4] MEINE RUH IST HIN OP. 9/2
- [5] DIE VERLIEBTE SCHÄFERIN OP. 9/3

FELIX MENDELSSOHN (1809 - 1847)

- [6] HEXENLIED OP. 8/8
- [7] SULEIKA OP. 57/3
- [8] SULEIKA OP. 34/4
- [9] DIE NONNE OP. 9/12

ROBERT SCHUMANN (1810 - 1856)

- [10] LIEBESLIED OP. 51/5
- [11] AUFTRÄGE OP. 77/5
- [12] VIEL GLÜCK ZUR REISE, SCHWALBEN! OP. 104/2
- [13] DIE LETZTEN BLUMEN STARBEN OP. 104/6

EMILIE MAYER (1812 - 1833)

- [14] DU BIST WIE EINE BLUME OP. 7/1
- [15] DAS SCHLÜSSELLOCH IM HERZEN

CARL LOEWE (1796 – 1869)

- [16] DIE SCHNEEFLOCKE OP. 63/1
- [17] IHR SPAZIERGANG OP. 9/4

FRANCES ALLITSEN (1848 - 1912)

- [18] KATHERINE *
- [19] MAG DA DRAUßEN SCHNEE SICH THÜRMEN *
- [20] DIE BOTSCHAFT *

ROBERT SCHUMANN (1810 - 1856)

- [21] AUS DEN ÖSTLICHEN ROSEN OP. 25/25
- [22] SINGET NICHT IN TRAUERTÖNEN OP. 98A/7

* WELTERSTEINSPIELUNG

EVA ZALENGA SOPRAN // DORIANA TCHAKAROVA KLAVIER

HÄNSSLER CLASSIC // CD HC22050 // © LAURA ZALENGA // VÖ: 19. JANUAR 2024

„Was bedeutet die Bewegung? / Bringt der Ost mir frohe Kunde? / Seiner Schwingen frische Regung / Kühlt des Herzens tiefe Wunde.“ Die Gedichte des Buchs „Suleika“ aus **Johann Wolfgang von Goethes** Sammlung „West-östlicher Divan“ zählen zu den meistgelesenen Liebesgedichten in der deutschen Literatur und werden dem regen Austausch mit **Marianne von Willemer** zugeschrieben. Dabei war die Schauspielerin und Sängerin aber nicht nur Goethes Muse. Tatsächlich hat sie einige der „Suleika“-Gedichte selbst verfasst und zählt damit zur einzigen Mitautorin seiner Werke. Aber nicht nur der große Lyriker war überzeugt von Marianne von Willemers Talent: Auch berühmte Komponisten wie **Giacomo Meyerbeer** und **Felix Mendelssohn** waren von ihrer Wortgewandtheit beeindruckt und vertonten ihre „Suleika“-Gedichte.

Diese Vertonungen haben Sopranistin **Eva Zalenga** und Pianistin **Doriانا Tchakarova** nun für ihr gemeinsames Album „In Relations“ bei hänssler Classic aufgenommen und sie mit denjenigen bekannter und weniger bekannter Komponistinnen und Komponisten aus der Romantik in Beziehung gestellt. Die Arbeit der beiden Künstlerinnen ist eine Einladung, in das Beziehungsreich der Lyrik und Musik des 19. Jahrhunderts einzutauchen und zeigt, dass die Verbindungen zwischen den beiden Künsten und den Künstlerinnen und Künstlern weitreichender sind, als man erahnen mag. So waren Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy beispielsweise enge Freunde, die in ihren Briefwechsel harte Worte für die Opern ihres Kollegen Giacomo Meyerbeer fanden. Dennoch vertonten sie alle drei die Gedichte von Willemers.

Komponist **Carl Loewe** hingegen setzte Goethes „Meine Ruh ist hin“ und „Die verliebte Schäferin“ in Töne sowie Werke von Heinrich **Heine**, wovon der Dichter selbst sehr begeistert gewesen sein soll. Die hierzulande sehr wenig bekannte englische Sängerin und Komponistin **Frances Allitsen** hat sich nach dem unfreiwilligen Ende ihrer Gesangskarriere ganz dem Komponieren zugewandt und ebenfalls mit Gedichten Heines gearbeitet. Drei dieser Werke, „Katherine“, „Die Botschaft“ und „Mag da draußen Schnee sich türmen“, erklingen auf dem Album als **Weltersteinspielungen**. Auch Schumann nutzte als Grundlage für seine Musik Texte von Heinrich Heine aber auch

von der hochtalentierten Dichterin Elisabeth Kulmann. Obwohl sie nur 17 Jahre alt wurde, beherrschte sie insgesamt elf Sprachen und hinterließ über 100.000 Verse.

Eine der wenigen Frauen, die sich zu Lebzeiten mit ihrer Kunst durchsetzen konnten und durchaus erfolgreich waren, ist die Komponistin **Emilie Mayer**, die auch der „weibliche Beethoven“ genannt wurde. Bewusst hatte sie sich gegen eine Heirat und Kinder entschieden und stattdessen Lieder, Klavier- und Kammermusik und sogar Sinfonien komponiert. Unter ihren zahlreichen Werken finden sich auch Vertonungen der Gedichte von **Marie Nathusius**, die eine der meistgelesenen Schriftstellerinnen ihrer Generation gewesen ist. Mayer war Schülerin von Carl Loewe, der neben Werken von Goethe auch Werke von Therese von Jacob vertont hat, die eng mit dem großen Dichter zusammengearbeitet hat.

Bekannt, unbekannt, vergessen oder chancenlos: Alle Komponistinnen und Komponisten, Lyrikerinnen und Lyriker sind durch das Band der Romantik miteinander verbunden und kommen auf dem Album „In Relations“ erneut zusammen. Eva Zalenga und Doriana Tchakarova zeigen dabei, dass das Netz der Verbindungen noch verschlungener und weitläufiger wird, je mehr man in die Lebensläufe und Stücke eintaucht und interpretieren die sorgfältig ausgewählten und durchdacht zusammengebrachten Werke auf höchstem Niveau.

Erst in diesem Jahr hat **Eva Zalenga** den Deutschen Musikwettbewerb sowie den SWR Junge Opernstars Wettbewerb gewonnen. Als Gewinnerin der Vienna International Music Competition war sie erst kürzlich im Wiener Musikverein zu Gast. Nach ihrem Debüt als Adele in Strauss' „Die Fledermaus“ an der Deutschen Oper Berlin gibt sie bald ihr Debüt an der Royal Danish Opera in Kopenhagen. Schon im Kindesalter hat die 1994 in Biberach geborene Eva Zalenga Gesangsunterricht bekommen und später an den Musikhochschulen in Dresden und Leipzig studiert. In ergänzenden Meisterkursen hat sie mit Vesselina Kasarova, Rudolf Piernay, Christine Schäfer und Hedwig Fassbender zusammengearbeitet. Im Anschluss an ihr Studium war sie als Solistin Teil des Ensembles des Theater St. Gallen in der Schweiz.

Doriana Tchakarova ist eine weltweit erfolgreiche Pianistin und Preisträgerin zahlreicher renommierter Wettbewerbe. Ihre Einspielungen wurden mit dem Diapason découverte ausgezeichnet und mehrfach für den Opus Klassik sowie Echo Klassik nominiert. Die im bulgarischen Varna geborene Pianistin studierte an der HMDK Stuttgart, wo sie heute selbst eine Lehrposition innehat. Außerdem ist sie eine gefragte Interpretin und Dozentin bei zahlreichen Gesangs-Meisterkursen und internationalen Wettbewerben. Sie arbeitete bereits mit bekannten Sängerinnen und Sängern wie Samuel Hasselhorn, Äneas Humm, Juliane Banse, Krešimir Stražanac, Konstantin Krimmel, Sarah Wegener oder Julian Prégardien zusammen und war unter anderem auf den Festivals Heidelberger Frühling, den Dresdner Musikfestspielen und dem Mozartfest Würzburg zu erleben.



Friederike Eckhardt

Böttgerstraße 16
13357 Berlin

+49 (0)30 - 240 344 07
friederike.eckhardt@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de